

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post- Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Couriers bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

N^o 20.

Halle, Sonnabend den 24. Januar
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Jan. Seine Majestät der K^{ön}ig
sind von Freienwalde a. d. O. zurückgekehrt.

Berlin, d. 22. Jan. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Land- und Stadtgerichts-Rath Hirschfeld zu Mag-
deburg zum Ober-Landesgerichts-Rath bei dem Ober-Lan-
desgericht zu Bromberg zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist, von Freien-
walde a. d. O. kommend, wieder hier eingetroffen. — Se.
Hoh. der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz
ist nach Neu-Strelitz, Se. Excellenz der General-Lieutenant
und Kommandeur der 1ten Division, v. Eisebeck, nach
Königsberg in Pr., und der Vice-Ober-Jägermeister, Graf
von der Alfsenburg-Falkenstein, nach Weisdorf von
hier abgereist.

Berlin, d. 20. Jan. (Allg. Pr. Ztg.) Zu dem Bes-
richt über das Krönungs- und Ordensfest ist noch Folgen-
des nachzutragen: „Nachdem die von Sr. Majestät dem
Könige vollzogene Liste der neuen Ordens-Verleihungen durch
das erste Mitglied der General-Ordens-Kommission, Wirk-
lichen Geheimen Rath v. Massow, im Ritteraal verlesen
worden war, wurde eine Allerhöchste Kabinets-Ordre vom
17. d. Mts. bekannt gemacht, wonach Se. Majestät der
König zu befehlen geruht haben, die Dekoration des Ro-
then Adler-Ordens vierter Klasse dahin abzuändern, daß
das Kreuz selbst zwar unverändert (jedoch von mattem
Silber), dagegen das Mittelfeld der Vorderseite von Email-
le, ganz wie bei den übrigen Klassen dieses Ordens, von
nun an getragen werden soll. Allerhöchst dieselben haben
zugleich genehmigt, daß die bisherigen Inhaber der vier-
ten Klasse dieses Ordens sich die Dekoration neuer Art
anschaffen und tragen können.“

Königsberg, d. 18. Jan. (Kgsb. Z.) Der beabsich-
tigte erste Gottesdienst der freien evangelischen Gemeinde am

18. Januar hat nicht stattfinden dürfen; es soll dazu die Ge-
nehmigung des Königl. Oberpräsidii und des Königl. Konfisso-
riums eingeholt werden.

Thorn, d. 16. Jan. (3. f. P.) Zu den am 13. ge-
meldeten Verhaftungen ist am 14. noch eine, und zwar wie-
derum eines Mannes aus der untern Klasse der Gesellschaft
hinzugekommen. Auch hier sollte am vergangenen Sylvester-
abend ein Polen-Ball stattfinden, ward aber von der Polizei
untersagt. Alles, was Pole ist, ob vornehm oder gering,
sollte, wie in Bromberg, auf demselben erscheinen dürfen, und
einer der neulich Verhafteten, ein Schneidermeister, hatte die
Arrangements dazu treffen sollen. — Herr Oberpräsident v.
Beurmann hat uns verlassen und ist nach Posen zurückgekehrt.
Die Specialuntersuchung in hiesiger Gegend soll wieder an
den Regierungsrath Anz übergegangen sein. Derselbe hat un-
sere Stadt gleichfalls jetzt verlassen und sich nach Graudenz
begeben; gefolgt ist ihm dorthin der seit den letzten Tagen
hier anwesend gewesene Landrath des Gnesener Kreises, v. Grä-
venitz, der während seines Aufenthalts hieselbst ebenfalls als
Inquirent beschäftigt war, ein ziemlich deutliches Zeichen für
den Zusammenhang der hiesigen mit den Posener Conspiran-
ten. Aus dem amtlichen Charakter der hier angeführten Per-
sonen ist übrigens zu ersehen, daß die Untersuchung bis jetzt
nur von der Verwaltung geführt wird. — In Briesen,
Kreis Kulm, liegt eine Schwadron Husaren aus Ostrode.
Gestern Abend sind auch die beiden zuerst hier verhafteten Po-
len nach Graudenz transportirt worden. Sie waren hier
besonders häufigen Verhören unterworfen gewesen, und allge-
mein für die wichtigsten Gefangenen gehalten. So wäre also
nun die Untersuchung gegen die räthselhafte Revolution etwas
weiter ins Land gezogen. Weil sie eben noch nicht zum Aus-
bruch gekommen, meinen Manche, sie stände wohl überhaupt
mehr in den Akten, als in der Wirklichkeit. Doch dürfte einer
solchen Ansicht ein bedeutender Irrthum zu Grunde liegen. —
Noch täglich treffen hier Kriegs-Reservisten ein, deren Zahl
wohl bald vollständig sein wird. Auch hat der Commandeur

der hiesigen Landwehr-Compagnie die Ordre erhalten, zu einer etwaigen Mobilmachung Alles vorzubereiten.

Dresden, d. 20. Jan. Die Berathung des Deputationsberichts über die Deutsch-Katholiken wurde in der heutigen Sitzung zu Ende gebracht. Der Hauptpunkt der Verhandlung war die Erörterung der Frage: ob in Ehesachen der Deutsch-Katholiken das römisch-canonische oder das protestantische Kirchenrecht in Anwendung kommen solle. Die deutsch-katholische Gemeinde Dresdens hat in ihrer zweiten an die Stände eingereichten Petition das Ansuchen gestellt, daß in dieser Beziehung das protestantische Kirchenrecht angewendet werden möge; diesem Wunsche glaubt die Deputation der II. Kammer aus den in ihrem Bericht angeführten Gründen, obgleich die I. Kammer hierauf nicht eingegangen ist, nachkommen zu müssen, und schlägt ihrer Kammer vor, zu beantragen: daß in dem provisorischen Gesetze bestimmt werde, daß in Ehe- und Sponsalienfachen der Deutsch-Katholiken das protestantische Kirchenrecht formell und materiell angewendet werden solle. Gegen diesen Antrag erhob sich bei der Eröffnung der Debatte zuvörderst der Staatsminister v. Könneritz und erklärte, daß das Ministerium dies für unzulässig halte, daß es dies nicht thun könne und nicht thun werde; die in dem Deputationsberichte für diesen Antrag niedergelegten Motive: daß es der Wunsch der Deutsch-Katholiken sei, daß sie erklärt hätten, das protestantische Kirchenrecht annehmen zu wollen, daß der Deutsch-Katholicismus im Protestantismus wurzle, seien keineswegs für das Ministerium wichtig genug, diese eben ausgesprochene Ansicht hierüber zu ändern; wenn man überhaupt die von der Deputation in ihrem Berichte aufgestellten Anträge und Motive näher erwäge, so lasse sich die Annahme rechtfertigen, daß die Deputation hierbei die staatlichen und rechtlichen Rücksichten zu wenig ins Auge gefaßt, und sie mehr durch ihr Gefühl und ihre Sympathie begründet habe. Der Abg. Haase als Referent verteidigte hierauf das Deputationsgutachten gegen die von der Ministerbank erfahrenen Angriffe. Nachdem mehrere Mitglieder für und gegen das Deputationsgutachten gesprochen, ergriff der Staatsminister v. Könneritz nochmals das Wort und erklärte, wie die Regierung den Grundsatz festhalten werde, daß für die Deutsch-Katholiken bis zu Anerkennung ihrer Kirche auch in Ehesachen nur nach der Confession verfahren werden könne, welcher sie bis zu ihrem Austritt angehörten, mithin bei ehemaligen Protestanten nach protestantischem, bei Katholiken aber nach römisch-canonischem Kirchenrechte. Hierauf schritt der Präsident zur Abstimmung, und es wurde der Antrag der Deputation, wie er oben angeführt, von der Kammer gegen 10 Stimmen angenommen. Ueber den letzten Punkt des Deputationsberichts, die Profelytenmacherei betreffend, führte eine kurze Debatte zu der Ansicht, daß es einer besondern ausdrücklichen Strafbestimmung in dieser Beziehung gar nicht bedürfe, da die desfallsigen bestehenden gesetzlichen Bestimmungen ausreichend erscheinen müßten, und die Deputation sah sich aus diesem Grunde veranlaßt, ihren in diesem Punkte gestellten, durch den Beschluß der I. Kammer hervorgerufenen Antrag zurückzuziehen. Bevor das Präsidium zur Abstimmung überging, stellte noch der Abg. Todt an die Staatsregierung die Anfrage, ob dieselbe geneigt sei, in Bezug auf diejenigen Bestimmungen der Vorlage, über welche alle drei Factoren der Gesetzgebung einig seien, wie z. B. die Gestattung der Kirchen für die Deutsch-Katholiken, die Verordnung sofort ergehen zu lassen, worauf der Staatsminister v. Wietersheim entgegnete, daß die Lage der Sache sich jetzt anders gestaltet habe, als es in der Absicht der Regierung gelegen, und der Art sei, daß eine Erklärung über obige

Frage jetzt unmöglich sei, und die Regierung daher sich eine solche vorbehalten müsse. Der Präsident stellte alsdann die Frage, ob die Kammer die Vorlage in der berathenen und von der Kammer genehmigten Weise annehmen wolle, und es wurde dieselbe durch Namensaufruf gegen 9 Stimmen (aus dem Winkel, v. Beschwitz, v. Beschwitz, v. Berlepsch, Jani, van der Beeck, v. Thielau, Geißler und Kokul) mit Ja beantwortet. (D. A. 3tg.)

Vom Main, d. 19. Jan. Man spricht von unruhigen Aufsitzen, welche in Kassel stattgefunden haben, worüber aber durchaus nichts Bestimmtes bekannt ist. Gestern hieß es auch, es habe in Hanau ein Auflauf stattgefunden. Das Wahre an der Sache ist: die Deutsch-Katholiken Hanau's versuchten aus innerm Drange vorgestern Abend eine gemeinschaftliche gottesdienstliche Versammlung zu halten. Als die Polizei davon Kenntniß bekam und das gegen einschreiten wollte, war es zu spät, denn die Versammlung war vorüber. Wahrscheinlich wird aber nun gegen die Deutsch-Katholiken Hanau's, welche an dieser Versammlung Theil genommen, eine strenge Untersuchung eingeleitet, da die Versammlungen der Deutsch-Katholiken in Kurhessen verboten sind. Dem Landtag wird es vorbehalten sein, die Beschwerden der Deutsch-Katholiken Kurhessens zu schlichten.

München, d. 17. Januar. (A. 3.) Se. Maj. der König hat aus allerhöchst eigenem Antrieb geruht, dem Advokaten Dr. Willich die Bewilligung zum Eintritt in die Kammer der Abgeordneten zu ertheilen, ohne daß derselbe nöthig hat, seiner Advokatur zu entsagen. Die Kunde von diesem großherzigen Entschlusse hat sowohl unter den Mitgliedern der beiden Kammern, als im gesammten Publikum den freudigsten Eindruck hervorgebracht.

Ausland und Polen.

St. Petersburg, d. 15. Januar. Se. Majestät der Kaiser ist von seiner Reise ins Ausland wieder hierher zurückgekehrt.

Frankreich.

Paris, d. 17. Jan. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer wurde die Adresse in Antwort auf die Thronrede ganz nach dem Entwurf der Kommission mit 120 Stimmen gegen 23 votirt. Ministerielle Majorität 97. Voriges Jahr wurde der Adresse-Entwurf mit 114 Stimmen gegen 39 angenommen.

Die Gazette de France hatte die nahe Befreiung des Prinzen Ludwig Napoleon verkündet, macht aber jetzt diese Nachricht selbst zweifelhaft, indem es sich dabei nur um dringende Verwendungen des Ex-Königs von Holland für die Freilassung seines Sohnes gehandelt habe, und keineswegs zur Zeit vom Erfolg etwas bekannt sei.

Man hat Nachrichten aus Algier vom 10 Januar; sie lauten im Ganzen befriedigend. Marschall Bugeaud war am 31. December von Orleansville, wo er seine ermüdete Division zurückgelassen, mit der Kolonne des Obersten Saint-Arnaud wieder ins Feld gerückt und stand am 3. Januar bei Tlaret, eine Verstärkung an Kavallerie erwartend, die ihm der General Lamoricière zusenden sollte.

Bekanntmachungen.

Edictal-Ladung.

In Nachlasssachen des allhier verstorbenen Herrn Julius Robert Liebels, gewesenen Kaufmanns und Agenten allhier, ist nach Abhaltung eines Verhörs mit den bekannten Gläubigern die Insolvenz actenkundig und deshalb die Eröffnung eines Concursprozesses resolvirt worden.

Es werden daher alle bekannte und unbekannt Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiermit bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand öffentlich und peremptorisch geladen, daß sie

den 20. Juni 1846

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadthause an Stadtgerichtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche für die Ausländer mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Güter- und Rechtsvertreter die Güte und wo möglich einen Vergleich treffen, im Falle aber, daß kein Vergleich zu Stande kommen sollte, ihre Forderungen unter Beibringung gehöriger Beweismittel liquidiren und der Priorität halber binnen sechs Wochen rechtlich verfahren, und so dann

den 8. August 1846

der Jarotulation der Acten, sowie
den 3. October 1846

der Publication eines Locations- und Präscausfbescheids oder der Bekanntmachung eines diesfalls eingeholten Erkenntnisses bei Strafe der Bekanntmachung sich gewärtigen sollen.

Diejenigen, welche in dem vorgedachten ersten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen von der Concursmasse mit ihren Ansprüchen angesehen, im Uebrigen aber Diejenigen, welche zwar erscheinen, aber für einen Vergleich sich nicht bestimmt erklären, für übereinstimmend mit der Mehrzahl gehalten werden.

Auswärtige Liquidanten haben zur Annahme von Ladungen Bevollmächtigte im hiesigen Orte möglichst zu bestellen.

Stadtgericht Döbeln,
den 12. Jan. 1846.

Fl. d.

Bekanntmachung.

Das Malz- und Brauhaus, ingleichen die Malz- und Braugeräthe zu Artern sollen vom 1. August dieses Jahres ab anderweit auf sechs resp. zwölf Jahr vermie- thet und der Betrieb in und mit denselben verpachtet werden. Hierzu und zu meistbietender Ermittlung des Mieth- und Pachtgeldes ist ein Termin auf

den 21. Februar 1846

Vormittags 10 Uhr im Rathhause hier- selbst angesetzt, wozu erwerbs- und zahlungsfähige Mieth- und Pachtlustige hier- durch eingeladen werden.

Artern, den 2. Januar 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei hiesiger Stadtschule soll ein Lehrer für den Unterricht im Zeichnen — sowohl Handzeichnen als Linearzeichnen — und ein Hülflehrer für untere Klassen angestellt werden. Bewerber, welche ihre Qua- lification nachweisen können, wollen sich mit den erforderlichen Attesten baldigst bei uns melden. Diejenigen, welche befähigt sind, auch Unterricht in der Musik zu er- theilen, würden Aussicht haben, sich da- durch einen guten Neben-Verdienst zu ver- schaffen.

Eilenburg, den 20. Jan. 1846.

Der Magistrat.

Im Auftrage der Eigenthümerin habe ich zum Verkaufe des hier auf dem Stein- wege sub Nr. 1722 belegenen Hauses Li- citationstermin auf den 2. künftigen Mo- nats Nachmittags 3 Uhr, und zum Ver- kaufe des neuerbauten Gehöftes, welches sub Nr. 3 vor dem Leipziger Thore dicht an der Eisenbahn liegt, zu jedem Ge- schäfte, namentlich zur Oekonomie, Fabrik und Gastwirthschaft sich eignet und 3 Mor- gen groß ist, an den Bestbietenden, Li- citationstermin auf den 7. künftigen Mo- nats Nachmittags 3 Uhr in meiner Woh- nung anberaumt, wozu Kauflustige einge- laden werden.

Halle, den 22. Januar 1846.

Ebmeier,
Justiz-Commissarius.

Nuzholz-Versteigerung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von

circa 1000 Stück Eichen-Nuzholzstämmen
und

200 Stück Birken- dgl.

aus der II. Abtheilung des Schlags im Mönchenbusch der hiesigen Königl. Ober- forsterei habe ich

den 31. Januar d. J. früh 9 Uhr im Gasthose hier selbst einen Termin anbe- raumt, zu dem ich Kaufliebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß von obigen Nuz- holz-Eichen circa 800 Stück nach Maßgabe der Dimensionen besonders zu Eisenbahn- schwelken, die übrigen Eichen und Birken aber vorzüglich für Stellmacher geeignet sind.

Ziegelrode bei Quersfurt,
den 20. Jan. 1846.

Der Oberförster v. Pfeil.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkauf von circa
210—220 Stück stehender Eichen,
8 Stück verschlagener Nuzklöße
und

10 Schock Reisholz

im Unterforst Petersberg, District Berg-
holz, steht Termin auf
Donnerstag den 29. Januar d. J.
früh 10 Uhr,

und von

63 Stück Eichen,

3 1/2 Klasten Knüppel- und

16 1/8 Schock Eichen-Unterholz auf dem
Stamme

im Unterforst Petersberg, District Abatis-
sine, steht Termin auf

Freitag den 30. Januar d. J.
früh 10 Uhr

auf den Schlägen an. Die näheren Ver-
kaufsbedingungen werden im Termine selbst
bekannt gemacht werden, und wird hier
nur bemerkt, daß die auf dem Stocke zum
Ausgebot kommenden Hölzer mit der Ver-
günstigung verkauft werden, sie Behufs
der Vorkenugung bis zum 15. Mai d. J.
auf dem Stamme stehen zu lassen.

Zöckeritz, den 20. Januar 1846.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Schulsache.

An hiesiger Bürgerschule sollen Oftern c.
2 neue mit 130 und 140 Thlr. dotirte
Lehrerstellen errichtet werden. Unterzeich-
ter hat Auftrag, Bewerbungen darum an-
zunehmen.

Halle, den 22. Januar 1846.

Scharlach, Schuldirector.

Beachtenswerthe Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukom-
men, so eröffnen wir auch ein Viertel-
jahrs-Abonnement à Person 5 Egr. für
den vierteljährlichen Besuch unserer Kunst-
ausstellung, deren Gegenstände täglich
vermehrt und womit monatlich we-
nigstens einmal gewechselt wird. Da
unser Bestreben nur Würdigung der Kunst
in allen Ständen gilt, so glauben wir
auf eine zahlreiche Theilnehmung rechnen zu
dürfen. J. A. Buhlmann & Co.

Eine Person aus anständiger Familie wird
als Wirthschafterin auf einem von der Herr-
schaft nicht bewohnten Landgute gesucht. Das
Nähere ist auf portofreie Anfrage in dem
Gasthose zum goldenen Hirsch in Dessau zu
erfahren.

Eine Person von gefesteten Jahren, die
im Gasthose als Köchin erfahren ist, kann
sich melden im schwarzen Bär am Markte.

Sonnabend, den 24. Januar 1846.

Frankreich.

Paris, d. 18. Jan. Gestern Abend um 9 Uhr hat die große Deputation der Pairskammer dem König die verteilte Adresse überreicht. Der Herzog von Nemours, der Prinz von Joinville und der Herzog von Montpensier waren bei diesem solennen Akt zugegen. Der Herzog Pasquier, Kanzler von Frankreich, verlas die Adresse. Der König antwortete in gewohnten wohlwollenden, die höchste Zufriedenheit bezugenden Ausdrücken.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Jan. Das Gerücht eines ernstlichen Missverständnisses zwischen Peel und Wellington in Bezug auf die Stelle der Thronrede, welche die Korngesetze betrifft, dauert fort und gewinnt so viel Glauben, daß man schon von der Auflösung des jetzigen und der Bildung eines Koalitions-Kabinetts Peel-Russell als einer sehr nahen Wahrscheinlichkeit spricht.

Spanien.

Madrid, d. 9. Jan. Die heutige Kongress-Sitzung war stürmisch. Die Adresse-Debatte kam nicht zum Schluß. Der progressivistische Deputierte Orense warf dem Ministerium vor, zu einigen Umtrieben absichtlich angereizt zu haben. Der Konseilpräsident Narvaez nannte ihn einen Verläumder. Es entstand die äußerste Verwirrung. Der Präsident rief Hrn. Orense zur Ordnung und erklärte, um dem Tumult ein Ende zu machen, die Sitzung für aufgehoben. Der Minister Pidal zeigte in dieser Sitzung an, er werde im Laufe der Session einen Gesetzentwurf über die Presse vorlegen.

Vermischtes.

— Eine zu Ende des eben vergangenen Jahres vorgenommene Zählung der Bevölkerung Roms hat ergeben, daß dieselbe mit Ausschluß der vielen Tausend hier überwinterten Fremden auf 177,632 gestiegen ist. Im Jahr 1838 (1837 wüthete hier die Cholera) zählte man nur 148,903.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 22. Januar.

Weizen	2 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — 2 bis 2 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — 2
Roggen	2 — — — 2 — — 6
Gerste	1 — 7 — 6 — 1 — 10 —
Hafers	— — 27 — 6 — 1 — — —

Magdeburg, den 23. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	54 — 61 ¹ / ₂ — Gerste	33 — 34 ¹ / ₂ ¹ / ₂
Roggen	— 48 ¹ / ₂ — — Hafers	24 ¹ / ₂ — 25 ¹ / ₂ ¹ / ₂

Wasserstand der Saale bei Halle

am 22. Januar Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll,
am 23. Januar Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 22. Januar: 14 Fuß unter 0

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. Januar.

Im Krouprinzen: Hr. Graf v. Hohenberg-Hohenstein a. Hohenstein. Hr. Rent. v. Subid a. Ebnach. Hr. Inspector Rütnek a. Salzweil. Hr. Prof. Danke a. Bremen. Hr. Gutsbes. v. Brühns a. Ansburg. Die Hrn. Kauf. Trier a. Magdeburg, Eggert a. Grefeld, Münch a. Hannover.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Canoy m. Fr. Tochter a. Kloster-Ransfeld. Hr. Dr. med. Morgenstern a. Gießen. Hr. Amtm. Diehl m. Gem. a. Bucha. Die Hrn. Kauf. Wegmann a. Freiburg, Böttger a. Wesel, Schlef a. Bamberg, Beschus a. Berlin, Apel a. Magdeburg, Schreiber a. Leipzig, Lüders a. Neudietendorf.

Englischer Hof: Frau Gräfin Hohenthal a. Leipzig. Frau Amtm. Zimmermann m. Töchtern a. Friedeburg. Hr. Mechan. Sockel a. Frankfurt. Hr. Juwelier Weinlig a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Noll a. Brandenburg, Löwenthal o. Mainz, Schaudermann a. Witten. Hr. Dekon. Apel a. Gotha.

Goldener Ring: Hr. Amtm. Heinze u. Hr. Kaufm. Kramer a. Berlin. Hr. Gutsbes. Hüttler a. Massnrode. Hr. Juwelier Bornstadt a. Frankfurt. Hr. Buchhalter Günther a. Leipzig.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kauf. Weltmann a. Berlin, Lautermann a. Bremen, Kiemer a. Breslau. Hr. Factor Wiedemann a. Ruhaltensleben. Hr. Kunsthdtr. Ushermann a. Wien. Hr. Buchhdtr. Augustin a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Factor Rief a. Gönnern. Hr. Kaufm. Schüler a. Ruffstadt. Hr. Lehrer Krause a. Potsdam. Hr. Dekon. Schumann a. Reiz. Hr. Kürschnermstr. Lange a. Frankfurt.

Stadt Hamburg: Hr. Dr. Grimm a. Nordhausen. Die Hrn. Kauf. Schwedz a. Leipzig, Herter a. Berlin. Hr. Lieut. v. Prosenkoff a. Köln. Hr. Fabrik. Cova a. Riga.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Barone v. Barthold a. Berlin, v. Rothschild a. Frankfurt. Hr. Rittergutsbes. v. Saring a. Neudorf. Die Hrn. Kauf. Semmel a. Leipzig, Sattler a. Breslau. Hr. Portraitmaler Schneider a. Wien.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. Januar.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Et. Schldsch.	3 ¹ / ₂	98	—	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	88 ¹ / ₄	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Rur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 ¹ / ₂	—	95 ³ / ₄	Brl. Anhalt.	—	115	114	—
Brl. Stadt-	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	99 ³ / ₈
Obligation.	3 ¹ / ₂	98 ¹ / ₂	98	Düss. Elberf.	5	—	—	93
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	1	97 ³ / ₄	97 ¹ / ₄	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	87 ³ / ₄	—	—
Wäpfr. Pfor.	3 ¹ / ₂	—	96 ¹ / ₈	do. do. P. Obl.	4	98 ¹ / ₄	—	—
Grsh. Pos. do.	1	—	102 ³ / ₈	do. v. St. gar.	3 ¹ / ₂	—	—	—
do. do.	3 ¹ / ₂	—	91 ³ / ₈	Oberschles. A.	4	—	—	—
Däpfr. Pfdbr.	3 ¹ / ₂	—	97	do. Prier.	—	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₄	do. B. v. eing.	—	98 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂	—
S. u. Nm. do.	3 ¹ / ₂	98 ¹ / ₄	97 ³ / ₄	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 ¹ / ₂	—	97 ¹ / ₂	L. A. u. B.	1	116 ³ / ₄	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbr.	1	100	—	—
gar. Lt. B.	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₄	—	B. Schm. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Fedrschdor.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	Bonn-Röln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zfl.	—	12	11 ¹ / ₂	Mf. v. eing.	4	99	—	—
Disconto.	—	4 ¹ / ₈	5 ¹ / ₈	do. Priorität	4	—	96 ³ / ₈	—

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne empfehlen sich auf diesem Wege als Verlobte:

Julie Franke aus dem Pfarrhause Langenleuba-Niederhain, und

Carl Gelbricht, evangel. Pfarrer zu Marzahna.

Wenig und Marzahna,
im Januar 1846.

Bekanntmachungen.

Verkauf einer Materialwaaren-Handlung.

In einer lebhaften Residenzstadt Anhalts soll ein Haus, in welchem seit einer langen Reihe von Jahren ein Materialwaaren-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, nebst der Handelsgerechtigkeit veränderungshalber baldigst verkauft werden. Der Herr Kaufmann Hünicke in Löbejün wird auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Landgut-Verkauf.

Ein schönes Landgut, ganz in der Nähe von Halle, mit ganz guten Gebäuden, 2 Gärten, 40 Morgen Acker ganz ausgezeichneten Raps-, Weizen-, Gersten-, Luzern-, Esparfett- und Kleeboden erster Klasse, völlig separirt von allen Diensten und Auszug frei, soll eiligst für 4800 Thlr. mit 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der Dekonom G. Rößler, Leipzigerstraße Nr. 313 in Halle.

3 Thaler Belohnung.

Da sich hier das lügenhafte Gerücht verbreitet, als gehörte ich zur geheimen Polizei, so sichere ich demjenigen obige Belohnung, wer mir den Verbreiter dieses Gerüchtes so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

F. Gansen, Nr. 5.

Für Blumenliebhaber und Gartenbesitzer.

Das Verzeichniß der Gemüse-, Holz- und Blumen-Sämereien der Königl. preuß. privileg. Samenhandlung von C. Plas & Sohn in Erfurt ist bei mir unentgeltlich zu haben, und verdient wegen seiner großen Reichhaltigkeit besondere Beachtung. Aufträge nehme ich entgegen und werde dieselben prompt ausführen.

Halle, den 22. Januar 1846.

A. B. Neumann.
Leipziger Straße Nr. 305.

Schmidt'sche Schweizer-Conditorei

große Klausstraße Nr. 826, empfiehlt zu Familienfesten als etwas zu jetziger Jahreszeit Seltenes: Kirsch-, Apfels-, Johannisbeer- und Aprikosen-Torten, sowie jede andere Art von Torten mit feiner Garnirung, und bittet um gefällige Beachtung ihrer verschiedenen Kaffee's, Thee's, geeigneten Schüsseln und gestürzten Crèmes, als auch verschiedener Arten von Eis- und Sahnen-Baisers.

Elegante Dessertteller und Cabarets, sowie feinschmeckende Pfannkuchen, glastirte und unglastirte mit jeder gewünschten Füllung, sind früh sowie Abends Punkt 4 Uhr frisch zu haben, als auch feine entlösende Gesundheits-Bonbons, Ackermann'sche Brustpapilloten, Gummikugeln und Althe-Bonbons, à Pfd. 10 Sgr., freundlichst und ergebenst empfohlen.

Theater.

Sonntag den 25. Januar: **Der Weltumsegler wider Willen**, Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern.

Montag den 26. Jan.: Als erste Vorstellung im neuen Abonnement: **Die Stumme von Portici**, große heroische Oper in 5 Akten von Auber.

Anmeldungen zum Abonnement werden noch bis Montag Vormittags 9 Uhr im Theater-Büreau entgegen genommen.

C. Deurer.

Den 2. Februar komme ich mit einem Transport dänischer und jütländer Pferde an.

Bornstädt.

Nohr.

5000, 4000, 3000, 700, 300 und 50 Thaler sind sofort durch den Actuar Dancker, Schmeerstr. Nr. 480, auszuleihen.

Große Ulrichsstraße Nr. 13 ist ein kleines Familien-Logis, ganz neu tapezirt, so gleich oder auch zum 1. April zu vermieten. Näheres in Nr. 70 in der Weinhandlung.

Ein Zugpferd, zwei Geschirre und ein Leiterwagen stehen in den Neunhäusern Nr. 197 zu verkaufen.

Ein Schnittwaaren-Lager, bestehend in den neuesten und besten Cattunen von 1½ Sgr. an; Wollenzeuge, als Camlot von 7½ Sgr. an bis zu dem feinsten Thibet zu 12 Sgr. die Elle; eine Auswahl Umschlagetücher, Westenzeuge, eine Partie Hofenzeuge von 2½ bis 15 Sgr. die Elle, befindet sich auf dem kleinen Sandberg Nr. 256 bei Madame Friebe.

Ein Lehrling kann zu Ostern in die Lehre treten beim Bäckermeister Fr. Wenne auf dem Neumarkt Nr. 1193.

Das Hirtenhaus in Ammendorf soll Sonntag den 8. Februar 1846 Nachmittags 2 Uhr im Krahl'schen Gasthof daselbst verkauft werden.

Der Schulze Kahle.

Ein zweispänniger Leiterwagen mit breiten Räder steht billig zu verkaufen am Moritzthor Nr. 601.

8000 Thlr. können zur hypothekarischen Ausleihung auf Feldgrundstücke nachgewiesen werden durch den Expedient Hartmann in Weissenfels.

Ich empfehle hiermit eine Auswahl Herrschafts- und Gefinde-Betten zu den billigsten Preisen; desgl. neue geriffene böhmische Bettfedern, das Pfund von 11 bis 20 Sgr.

Lange, Betthändler.

Halle, Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland.

Auf dem Rittergute Dieskau werden Drescher-Familien, mit Zeugnissen des Wohlverhaltens, gesucht.

Die größte Auswahl der geschmackvollsten Hut-, Hauben- und Schärpenbänder, echten und Valenciennerspißen, auch Spißen-Einsätze, sowie alle ins Modefach einschlagende Artikel empfehle ich zu billigsten Preisen.

Meyer Michaelis.

Eine außerordentlich reichhaltige Auswahl in Ball- und andern Blumen en gros und en detail, ferner Haar-Arrangements und Berthen zu auffallend billigen Preisen bei Meyer Michaelis, großer Schlamm.

Sonnabend den 24. d. M. Abends ist Wurstfest im Gasthof zum Mohr in Siebichenstein.